NEUE DIPLOME FÜR DIE AUXILIARTRUPPEN IN DEN MÖSISCHEN PROVINZEN VON VESPASIAN BIS HADRIAN*

WERNER ECK, ANDREAS PANGERL

In einem Band der Dacia, die an die Anfänge dieser Zeitschrift vor 50 Jahren und zudem an die endgültige Eroberung Dakiens durch Kaiser Traian im Jahr 106 n. Chr. erinnern soll, erscheint es als ein angemessener Beitrag, einige neue Diplome zu publizieren, die Truppen betreffen, die im ersten und zweiten Jahrhundert n. Chr. an der unteren Donau im Bereich der beiden mösischen Provinzen stationiert waren. Es sind vier Stücke, die aus der Zeit zwischen Vespasian und Hadrian stammen.[1] Obwohl die neuen Dokumente keine speziellen oder umfassenden Einblicke in die Truppengeschichte dieser Region zu geben, tragen sie doch weitere Bausteine bei, mit deren Hilfe das Netzwerk der Truppen in Moesia superior und inferior klarer rekonstruiert werden kann.

1. Die früheste Konstitution für eine provinziale Flotte aus dem Jahr 73.

Linke obere Hälfte einer tabella I eines Diploms, dessen originaler Rand links und oben erhalten ist. Der kräftige Rahmen auf der Außenseite besteht aus einer vertieften Doppellinie. Die Buchstaben sind auf beiden Seiten tief eingegraben, doch wegen der Korrosion an manchen Stellen schwer zu lesen **(Taf. 1)**.

Maße: Höhe 9, 0 cm; Breite: 8, 4 cm; Dicke: 2 mm; Buchstabenhöhe: außen: 5 mm, innen: 6 mm. Gewicht: 106 Gramm.

Über die Herkunft war keine Auskunft zu erhalten; doch der Schluß liegt nahe, daß das Stück aus den östlichen Balkanländern stammt.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

IMP CAESAR VESPASIA[---]
PONTIFEX MAXIM[---]
POTESTAT IIII IM[---]
DESIGNAT V[---
TRIERARCHIS ET REM[---]
TANT IN CLASSE QVAE [---]
SEX VETTVLENO CERI[---]
NINO QVI SENA ET VI[---]
AVT PLVRA MERVERAN[---]
RANIS DIMISSIS HON[---]
EX EADEM CLASSE EME[---]
QVORVM NOM[.]NA SV[---]
IPSIS LIBER[---].

Innenseite.

IMP CAESAR VESPAS[---]
PONTIFEX MAXIMV[---]
IMP X PP COS IIII[---]
TRIERARCHIS ET RE[---]
CLASSE QVAE E[---]
VETTVLENO CER[---]
Q[---] ET VI[---]
[---]

*Für zahlreiche Hinweise und Kritik danken wir Fl. Matei Popescu, Paul Holder und Peter Weiß; für Unterstützung bei der Erschließung der thrakischen Personennamen Dan Dana.

[1] Alle Diplome befinden sich in Privatbesitz.

Dacia, NS, tome L, Bucarest, 2006, p. 93-108

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Das neue Dokument gehört zu den zahlreichen Konstitutionen, die Vespasian vor allem in den ersten Jahren seiner Regierung ausgegeben hat. Das Jahr ist genau zu bestimmen: Zum einen weist die *tribunicia potestas IIII* auf die Zeit vom 1. Juli 72 bis zum 30. Juni 73 hin. Der vierte Konsulat gehört ins Jahr 72, die Designation zum fünften Konsulat erscheint bereits seit März 73.[2] Entscheidend ist aber, daß man in Zeile 4 der Außen- und Zeile 3 der Innenseite jeweils noch *censor* ergänzen muß, da sonst die Zeile nicht gefüllt werden könnte. Die Censur hat Vespasian mit Titus zusammen zwischen April und Juni 73 übernommen.[3] Damit gehört das Dokument in die wenigen Monate zwischen April und Ende Juni, bevor am 1. Juli die fünfte *tribunicia potestas* begann. Bemerkenswert ist, daß zum Zeitpunkt der Ausstellung der Konstitution Vespasian noch nicht die 11. Imperatorenakklamation angenommen hatte, die für das Jahr 73 bezeugt ist.[4]

Das Dokument privilegiert Angehörige einer Flotte, wie die Aussage: *trierarchis et remigibus* zeigt. Eine fast gleichartige Kennzeichnung der Empfänger des Bürgerrechts findet sich in einer Konstitution Vespasians aus dem Jahr 71: *nauarchis et trierarchis et remigibus*. Diese waren Angehörige der *classis Ravennas* unter dem Präfekten Lucilius Bassus.[5] Diese neue Konstitution bezieht sich jedoch auf eine Provinzflotte; denn sie untersteht Sextus Vettulenus Cerialis, einem Senator, der keine der italischen Flotten kommandiert haben kann. Auf eine Provinz als Stationierungsort dieser Flotte weist auch die Formel in Zeile 6-8 der Außenseite:

IN CLASSE QVAE [EST IN MOESIA SVB]
SEX VETTVLENO CERI[ALE ----------]
NINO,

ebenso auch Zeile 5-6 der Innenseite:

CLASSE QVAE E[ST IN MOESIA SVB SEX]
VETTVLENO CER[IALE ----------NINO].

Vettulenus Cerialis ist seit langem als Statthalter von Moesia zwischen 75 und 78 bezeugt.[6] Er muß aber das Kommando in der Provinz aller Wahrscheinichkeit nach schon im Jahr 74 übernommen haben; denn mehrere Dokumente nennen ihn bereits im April 75 als Statthalter in dieser Provinz.[7] Ein Statthalterwechsel hat aber unter normalen Umständen nicht im Winter stattgefunden, was also zumindest auf den Spätherbst des Jahres 74 als Beginn der Statthalterschaft des Cerialis in Moesia verweist. Damit aber bleibt kaum mehr eine andere Möglichkeit, als auch dieses neue Diplom mit der *legatio* des Vettulenus Cerialis in Moesia zu verbinden. Denn er kann frühestens in der zweiten Jahreshälfte 71, eher erst 72 zu einem Suffektkonsulat gekommen sein, der zwingenden Voraussetzung für eine konsulare Statthalterschaft. Zwischen 72 und der zweiten Jahreshälfte 74, als Cerialis sicher schon in Moesia war, kann er aber kaum eine vorausgehende Statthalterschaft übernommen haben, in der ihm zudem eine Flotte unterstanden haben muß. Die einzige Provinz, die dafür unter Vespasian denkbar ist, wäre 'Germania inferior', wo die *classis Germanica* stationiert war. Doch zu Beginn des Jahres 73 war dort noch A. Marius Celsus Gouverneur, der erst zwischen April und Juni die Provinz verlassen hat.[8] Daß Vettulenus Cerialis nur für etwas mehr als ein Jahr als Legat zum Heer nach Niedergermanien gesandt wurde, um dann sogleich nach Mösien zu gehen, wo er dann mindestens vier Jahre blieb, dürfte man nur annehmen, wenn es bezeugt wäre. Somit spricht alles dafür, daß er schon zwischen April und Juni 73 in Moesia amtierte, wo er noch im Jahr 78 bezeugt ist. Damit ist auch der Zeitraum für seinen Suffektkonsulat noch sicherer spät im Jahr 71 oder 72 eingeengt. Die Länge seiner Statthalterschaft in Moesia: von mindestens April/Juni 73 bis mindestens erste Hälfte 78, also nicht weniger als fünf Jahre, ist durchaus bemerkenswert.

Die Konstitution wurde allein für Angehörige der Flotte ausgestellt. Diese Vorgehensweise der kaiserlichen Regierung ist auch aus anderen Diplomen bekannt. So kennen wir gerade für Moesia (inferior) vom 14. Juni 92 eine solche Konstitution.[9] Ein weiteres, erst vor kurzem publiziertes Diplom zeigt, daß am selben Tag eine weitere Konstitution erlassen wurde, die sich auf die anderen Auxilien der

---

[2] W. Eck, *Senatoren von Vespasian bis Hadrian*, München, 1970, 49 Anm. 9.
[3] D. Kienast, *Römische Kaisertabelle*[2], Darmstadt, 1996, 108f.
[4] Kienast (Anm. 3) 109.
[5] RMD IV 205.
[6] Zuletzt W. Eck, NP 12, 2, 152f.; ferner RMD V 325.
[7] RMD I 2; RGZM Nr. 1.
[8] W. Eck, *Die Statthalter der germanischen Provinzen vom 1.-3. Jh.*, Bonn, 1985, 137f.
[9] CIL XVI 37.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Provinz bezog.[10] Nicht selten wurde bei einer Konstitution, die die Flotte allein nannte oder sie jedenfalls einschloß, auch der Flottenpräfekt speziell erwähnt, wie die folgende Liste zeigt:[11]

Flottenpräfekt	Wo genannt ?	Provinz	Jahr	Referenz
sub C. Septimio Vegeto et Claudio Clemente praefecto classis	innerhalb des Konstitutionstextes, nach dem Legaten	*in Aegypto* - nur *classis*	86	CIL XVI 32
---	überhaupt nicht genannt?[12]	Moesia inferior - nur *classis*	92	CIL XVI 37
sub eodem (scil. *sub Imp. Traiano Augusto), praef(ecto) L(ucio) Calpurnio Sab[ino]*	innerhalb des Konstitutionstextes, nach dem Legaten	Germania inferior - Auxilien und Flotte	98	Haalebos-Willems, JRA 12, 1999, 255 = RMD IV 216
	wohl innerhalb des Konstitutionstextes, nach dem Legaten	Moesia inferior - Auxilien und Flotte	112	Eck - Pangerl, Fs. E. Weber, 2005, 247 ff..
[sub Ca]tilio Severo leg(ato), prae[f(ecto) ---]ro	innerhalb des Konstitutionstextes, nach dem Legaten	nur *classis Syriaca*	119	Eck-MacDonald-Pangerl, Chiron 32, 2002, 428ff.
[---]legato, pra[ef. ---] andido	innerhalb des Konstitutionstextes, nach dem Legaten	nur *classis* ?	121	Eck - Pangerl, Chiron 33, 2003, 347 ff.
[sub ---] leg., prae[f. ---]	innerhalb des Konstitutionstextes, nach dem Legaten	nur *classis*	Antoninus Pius	Weiß, ZPE 134, 2001, 267ff.

Auch dieses neue Diplom hat offensichtlich den Namen des Flottenpräfekten genannt. Denn der Namensrest *[---]nino* in Zeile 8 der Außenseite bezieht sich gewiß nicht auf Vettulenus Cerialis, er kann wohl nur als Ende des Cognomens des Präfekten erklärt werden. Die einzige Schwierigkeit, die sich hier ergibt, ist der vorhandene Platz, wie die folgende Rekonstruktion der Außenseite in Kapitälchen zeigt:

IMP CAESAR VESPASIA[ANVS AVG]
vacat PONTIFEX MAXIM[VS TRIBVNICIA]
vacat POTESTAT IIII IM[P X PP COS IIII]
vacat DESIGNAT V [CENSOR *vacat*]
TRIERARCHIS ET REM[IGIBVS QVI MILI]
TANT IN CLASSE QVAE [EST IN MOESIA SVB] 16/14
SEX VETTVLENO CER[ALE ----------] 16/3/-
NINO QVI SENA ET VI[CENA STIPENDIA] 15/13
AVT PLVRA MERVERAN[T ITEM VETE]
RANIS DIMISSIS HON[ESTA MISSIONE]
EX EADEM CLASSE EME[RITIS STIPENDIIS]
QVORVM NOM[I]NA SV[BSCRIPTA SVNT]
IPSIS LIBER[POSTERISQVE EORVM CIVI]
[---].

[10] C. C. Petolescu, A. T. Popescu, Ein neues Militärdiplom für die Provinz Moesia inferior, ZPE 148, 2004, 269ff.; ein Fragment eines zweiten Diploms bei P. Weiß, Neue Militärdiplome Domitians für Soldaten Niedermösiens, ZPE 153, 2005, 207 ff. Nr. 1.

[11] Bei W. Eck, P. Weiß, ZPE 135, 2001, 195ff. ist der *praefectus classis* als Kommandeur an der Stelle erwähnt, wo stets der Präfekt der Einheit steht, aus der ein Soldat privilegiert wurde.

[12] Es läßt sich deshalb nicht so genau sagen, weil der Text der Außenseite nicht bekannt ist; auf der Innenseite von tabella II steht der Name des Präfekten jedenfalls nicht, doch fehlt dort auch der Name des Empfängers, der jedoch sicher nicht gefehlt haben kann.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Auf der rechten verlorenen Seite können kaum mehr als 14 Buchstaben ergänzt werden. Da wegen des Restes des Statthalternamens in Zeile 7 nur noch rund 10-11 Buchstaben Platz finden, andererseits aber für den Flottenkommandeur neben dem Cognomen ein Gentile zwingend erforderlich ist, muß man annehmen, daß anders als in den oben in der Liste angeführten Fällen auf den Titel *praef(ecto)* in diesem Fall verzeichtet wurde. Immerhin kann man für diese Ansicht darauf hinweisen, daß in den frühen Zeugnissen in der Liste diese Funktionsbezeichnung erst nach dem Namen steht, was hier, wie der Text zeigt, nicht der Fall war. Läßt man diese Bezeichnung weg, dann ist in den Zeilen 7/8 genügend Platz für den Namen des Präfekten.

Die Flotte, die hier erscheint, wird bezeichnet als *classis, quae e[st in Moesia]*. In dem Diplom vom Jahr 92 für die Flotte in dieser Provinz heißt es dagegen: *qui militant in classe Flavia Moesiaca, quae est sub....*[13] Ähnlich lautet der Text in einem Diplom zwischen 131 und 135: *qui militaver[unt in classe Flavia Moe]siaca quae est in Moesia in[ferior(e) sub Iulio] Maiore.*[14] Wenn man die Aussage des Diploms streng nimmt, dann kann die Flotte den Beinamen Flavia im Jahr 73 noch nicht getragen haben; dann wäre es wahrscheinlicher, daß erst Domitian diesen Beinamen verliehen hat.[15]

In dem Diplom werden diejenigen, die privilegiert werden, in zwei Gruppen genannt. Zum einen erscheinen am Anfang die Trierarchen und Ruderer, die 26 Jahre oder mehr gedient hatten und die auch jetzt noch in Moesia unter dem Befehl des Statthalters Vettulenus Cerialis stehen (*militant*). Dann aber kommen die *veterani*, die schon entlassen sind, die aus derselben Flotte stammen und ihre *stipendia* abgeleistet haben. Dies scheint der erste attestierte Fall zu sein, daß diese beiden Gruppen, auch in diesen speziellen Formeln, in einer Konstitution erscheinen.

Die einzelnen Elemente für die beiden Gruppen sind in den Dokumenten unterschiedlich angeordnet:

So heißt es in CIL XVI 26 aus dem Jahr 80:

iis qui militaverunt equi[te]s et pedites in alis quattuor et cohortibus d[ecem] et tribus ... quae sunt in Pannonia sub T(ito) Atilio Rufo quinis et vic[e]nis pluribusve stipendiis emeritis dimissis honesta missione, item iis qui militant in alis duabus I civium Romanorum et II Arvacorum et coh(o)rte VIII Raetorum et sunt sub eodem emeritis quinis et vicenis stipend[iis]...

Ähnlich in CIL XVI 32 aus dem Jahr 86:

classicis qui militant in Aegypto sub G(aio) Septimio Vegeto et Claudio Clemente praefecto classis item dimissis honesta missione ex eadem classe senis et vicenis pluribusve stipendiis emeritis...

Etwas anders formuliert wird derselbe Tatbestand für die Flotte von Moesia inferior aus dem Jahr 92 (CIL XVI 37):

iis qui militant in classe Flavia Moesica quae est sub Sex(to) Octavio Frontone qui sena vicena plurave stipendia meruerunt item dimissis honesta missione ...

Und schließlich heißt es in CIL XVI 39 aus dem Jahr 94:

equitibus et peditibus qui militant in alis tribus et cohortibus novem quae appellantur II Pannoniorum et Claudia nova et praetoria et I Cilicum <et> I Cisipadensium et I Cretum et I Flavia Hispanorum milliaria et I Antiochensium et II Gallorum Macedonica et IIII Raetorum et V Gallorum et V Hispanorum et sunt in Moesia superiore sub Gn(aeo) Aemilio Cicatricula Pompeio Longino qui quina et vicena stipendia aut [plu]ra mer[u]erunt item dimissis honesta missione emeritis stipendiis...

Es geht stets dabei um die klare Trennung zwischen den Soldaten, die zwar die Formalia, nämlich eine entsprechend lange Dienstzeit, schon hinter sich haben, aber noch aktiv im Heer weiterdienen, und denen, die nach den Formalia auch schon den Abschied durch die *honesta missio* erhalten haben.

Das neue Diplom bestätigt die Beobachtung, die man schon bisher machen konnte, daß bis zu Traian die Privilegierung für Angehörige der Provinzflotten nicht zusammen mit der für andere Einheiten erfolgte, sondern jeweils eine eigene Konstitution ausgefertigt wurde. Der Text ist in dieser Form

[13] CIL XVI 37.

[14] RMD IV 252.

[15] Zur Entstehung der classis Moesica siehe D. Kienast, *Untersuchungen zu den Kriegsflotten der römischen Kaiserzeit*, Bonn, 1966, 110ff.; O. Bounegru, M. Zahariade, *Les forces navales du Bas-Danube*, Oxford, 1996, 7ff., die vielleicht zu Recht davon ausgehen, daß die Bezeichnung Flavia der Flotte von Domitian verliehen wurden.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

wesentlich einfacher gegenüber einer gemischten Konstitution für Auxiliare und Flotte, wie es später üblich wurde.

Folgender Text läßt sich für das Diplom rekonstruieren:

Imp(erator) Caesar Vespasia[nus Aug(ustus)] pontifex maximu[s, tribunicia] potestat(e) IIII, imp(erator) X, p(ater) p(atriae), co(n)sul IIII, designat(us) V, [censor]

trierachis et rem[igibus, qui mili]tant in classe, quae e[st in Moesia sub] Sex(to) Vettuleno Ceri[ali et ---]nino, qui sena et vi[cena stipendia] aut plura merueran[t, item vete]ranis dimissis hon[esta missione] ex eadem classe eme[ritis stipendiis,] quorum nom[i]na su[bscripta sunt] ipsis liber[is posterique eorum civitatem dedit et conubium ...] etc.

2. Ein weiteres Diplom aus einer Konstitution für die Auxiliartruppen von Moesia inferior vom 14. August 99.

Fast vollständige, allerdings aus mehreren Fragmenten zusammengesetzte *tabella II* eines Diploms; lediglich im rechten Teil und an der rechten unteren Ecke fehlen kleine Teile. Die Korrosion macht im rechten Teil der Außenseite und in den letzen beiden Zeilen der Innenseite die Lesung etwas schwierig. Die Außenseite ist durch eine dreifache Linie eingerahmt. Erhalten ist auch ein Teil der Bindung, die aus zwei in einander gedrehten Bronzedrähten besteht; insgesamt ca. 10 cm lang **(Taf. 2)**.

Maße: Höhe: 12, 8 cm; Breite: 16, 5 cm; Dicke: 1 - 1,5 mm; Buchstabenhöhe: außen: 6 - 6, 5 mm; innen: 4, 5 - 5 mm.

Das Stück stammt mit Sicherheit aus dem östlichen Balkanraum, wohl aus dem Gebiet der römischen Provinz Thracia.[16]

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

C TVTICANI ✪ SATVR[---]
L NESVLNAE PRO[--]
P LVSCI AMANDI
SEX FVFICI ALEXANDRI
C TVTICANI HELI
TI CLAVDI ✪ FELI[.]IS
C VALERI EVCARPI
✪

Innenseite:

✪ TEM DEDIT ET CONVBIVM CVM VXORIBVS
QVAS TVNC HABVISSE✪NT CVM EST CIVITAS
IIS DATA AVT SIQVI CAELIBES ESSENT CVM IIS
QVAS POSTEA DVXISSENT DVMTAXAT SINGVLI
SINGVLAS A D XIX K SEPT
Q FABIO BARBARO A CAECILIO FAVSTINO COS
ALAE I FLAVIAE GAETVLORVM CVI PRAEST
Q PLANIVS SARDVS C F PVP TRVTTEDIVS PIVS
GREGALI
DOLAZENO MVCACENTHI F BESS[O]
ET DENEVSI ESIAETRALIS FILIAE VXORI EIVS [-]ESS
ET FLAVO F EIVS
ET NENE FIL EIVS
ET BENZI ✪ FIL EIVS
DESCRIPTVM ET RECOGNITVM EX TABVLA AE
NEA QVAE FIXA EST R[---].

[16] Für die Publikationserlaubnis danken wir Georgi Georgiev.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Zur Lesung: Innenseite Zeile 10: der zweite Buchstabe nach dem einleitenden D sieht wie ein C aus; da dies jedoch eine unmögliche Lautverbindung ergäbe, darf man entweder eine nicht genügende Reinigung an dieser Stelle vermuten, oder einen Schreibfehler des Kopisten. Man sollte ein O lesen (also ⌜o⌝). Zeile 11: Zu lesen ist am ehesten DENFVSI; denn nach DEN folgt recht dicht an dem N eine senkrechte Haste mit einer Querhaste oben nach rechts und offensichtlich einer mittleren Querhaste; auch unten scheint eine Haste vorzuliegen, doch ist diese Lesung nicht sicher. Man könnte also an *Denfusi* als Namen denken. Dan Dana denkt an eine Namensform *Dentusi*, da es viele thrakischen Namen gibt, die das Element *Dentu-* haben.[17] Dann müsste man den Namen versuchsweise als *Den⌜t⌝usi* rekonstruieren, was ein neuer weiblicher Name im Thrakischen wäre. Probleme bereitet auch der Vatersname. Man kann entziffern: ESIAETRALIS, wobei der dritte Buchstabe unten eine kleine Querhaste nach rechts hat, allerdings nicht so ausgeprägt, daß es ein L sein muß. Dan Dana möchte ESTAETRALIS lesen, wodurch sich ein neuer thrakischer Männername ergäbe. Das ist nicht ausgeschlossen, da immer wieder die Graveure in Diplomen den Querstrich eines T vergaßen. Denn man muß sich vorstellen, daß alle Buchstaben mit Farbe vorgeschrieben waren, wobei leicht einmal eine Haste bei der Eingravierung übersehen werden konnte. Da allerdings der erste Teil des Namens ESTAETRALIS bisher keine Parallele in der thrakischen Onomastik hat, möchte er lieber an den verbreiteten Namen *Epta(e)tralis* denken. Das ist vermutlich nicht ausgeschlossen, da die Graveure in Rom vermutlich öfter mit der Schreibung der ihnen unbekannten Namen Schwierigkeiten hatten. Freilich sollte man auch immer wieder mit neuen Namen rechnen, weshalb hier keine Entscheidung über die zutreffende Lesung getroffen werden soll.

Das Diplom stammt aus dem Jahr 99, wie die Konsuln Q. Fabius Barbarus und A. Caecilius Faustinus zeigen. Die Konstitution wurde am 14. August dieses Jahres ausgestellt. Genau von diesem Datum stammen drei weitere Diplome, CIL XVI 44 sowie 45 zusammen mit RGZM Nr. 8, die zwei gleichzeitige Parallelkonstitutionen für die Truppen von Moesia inferior bezeugen. Während die eine für 3 Alen und 6 Kohorten ausgestellt wurde, erscheinen in der zweiten neben 3 Alen 7 Kohorten. Unter den Alen der zweiten Konstitution wird die *ala I Flavia Gaetulorum* genannt, die auch in diesem neuen Diplom erscheint, da der Privilegienempfänger zu dieser Einheit gehörte. Damit ist gesichert, daß auch diese *tabella* eine Abschrift der Konstitution ist, auf die CIL XVI 45 zurückgeht. Sie betraf einen Teil der Auxiliartruppen von Moesia inferior.

Neu ist in dem Diplom die ausführliche Information über den Alenpräfekten und den Empfänger mit seiner Familie. Der Präfekt mit dem langen Namen *Q. Planius Sardus G(ai) f(ilius) Pup(inia tribu) Truttedius Pius* war in dieser Form bisher noch unbekannt. Doch ist er sicher mit einem Präfekten der *ala I Flavia Gaetulorum* zu identifizieren, der in einem Diplom für die Truppen von Moesia inferior aus dem Jahr 97 in der fragmentarischen Form *Q. Planius C.f. [---]* genannt ist.[18] Der weitere Name Truttedius Pius hat im Diplom des Jahres 97 sicher nicht gestanden, da dazu auf der rechten verlorenen Seite nicht mehr genügend Platz wäre. Das heißt freilich nicht, daß Planius ihn damals noch nicht geführt hat.

Er gehört ganz offensichtlich zu einem Familienverband, der für die traianisch-hadrianische Zeit noch durch andere Personen bekannt ist. Denn im Jahr 126 ist ein Präfekt der *ala I Ulpia contariorum milliaria* mit diesem Namen bezeugt, der seinerseits mit einem Q. Planius Sardus L. Varius Ambibulus verwandt war.[19] Dieser war Sohn eines L. Varius Ambiblus, *proc. Augusti*, war somit ritterlicher Herkunft, was auch der Anfang seiner Laufbahn zeigt, die mit einem Legionstribunat bei einer unbekannten *legio* begann. Diese Funktion sollte er spätestens um etwa 108 bekleidet haben, also nicht sehr lange, nachdem unser Präfekt die *ala I Flavia Gaetulorum* kommandiert hatte. Sie könnten also derselben Generation angehört haben. Beide Personen haben die ersten drei Namensbestandteile gemeinsam, darauf folgt jeweils ein weiterer voller Name, L. Varius Ambibulus bzw. Truttedius Pius. Die Frage ist, wie der neue Präfekt und der spätere Senator miteinander verbunden sind. Auf der einen Seite möchte man schließen, daß sie Söhne verschiedener Väter waren; denn sie sind schwer als natürliche Brüder vorstellbar, da sie als solche nicht die drei gleichen Namenselemente Q. Planius Sardus getragen haben können; ein Namensbestandteil mußte distinktiv sein. Eher wäre vorstellbar, daß ihre jeweiligen Väter, Truttedius Pius und Varius Ambibulus, die Töchter eines Q. Planius Sardus heirateten, von denen

[17] Beispiele in *Lexicon of Greek Personal Names* IV 89.

[18] D. MacDonald, A. Mihaylovich, A New Moesia inferior Diploma of 97, ZPE 138, 2002, 225ff.

[19] Dazu im Detail W. Eck, M. Roxan, Two military diplomas, in: *Römische Inschriften – Neufunde, Neulesungen und Neuinterpretationen, Festschrift für H. Lieb*, hg. R. Frei-Stolba - M. A. Speidel, Basel, 1995, 55ff.; vgl. RMD IV 236.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

dann der Name des mütterlichen Großvaters an die Söhne weitergegeben wurde. Dann müsste man nur annehmen, daß für den *praefectus alae I Flaviae Gaetulorum* der müttterliche Großvater so wichtig war, daß er vor allem dessen Namen führte, wie das Diplom von 97 vermuten läßt. Wie auch immer das im Detail gewesen sein mag, eine familiäre Verbindung hat zwischen beiden auf jeden Fall bestanden.

Der Empfänger war ein Bessus, ebenso wie seine Frau. Er trägt wohl den Namen *Dolazenus*.[20] Der Vatersname *Mucacenthus* ist auch in der Form *Mucacentus* bezeugt.[21] Zum Namen der Frau und ihres Vaters siehe schon oben S. 98. Auch der Name der Tochter *Nene* ist schon aus dem thrakischen Sprachraum bekannt.[22] Für *Benzis* verweist uns Dan Dana auf den häufig bezeugten Namen *Bendis*. Doch ist auch die Form *Benzis* bereits bezeugt.[23]

Die Zeugen, die das Diplom siegelten, sind partiell schon in dieser Funktion bekannt, andere sind neu:[24]

C. Tuticanius Saturninus, bisher bekannt zwischen 101 und 112

L. Nesulna Pro[--], bisher unbekannt; auch der Name NESVLNA ist bisher nirgendwo bezeugt. Möglicherweise liegt aber eine Verschreibung vor; die Lesung ist jedenfalls sicher.

P. Luscius Amandus, bekannt zwischen 97? und 110

Sex. Fuficius Alexander, bisher unbekannt

C. Tuticanius Helius, bisher nur bekannt zwischen 110 und 112

Ti. Claudius Felix, bekannt zwischen 97 und 110/120?

C. Valerius Eucarpus, bisher nur das Cognomen bezeugt im Jahr 99 (RMD III 141); vielleicht ist auch C. Valerius [---]us in RMD III 143 mit ihm identisch.

Für das Diplom läßt sich unter Einbeziehung von CIL XVI 45 folgender Text rekonstruieren:

[Imp(erator) Caesar divi Nervae f(ilius) Nerva Traianus Augustus Germanicus pontifex maximus, tribunic(ia) potestat(e) III, co(n)s(ul) II, p(ater) p(atriae)

equitibus et peditibus qui militant in alis tribus et cohortibus septem quae appellantur I Asturum et I Flavia Gaetulorum et I Vespasiana Dardanorum et I Lepidiana c(ivium) R(omanorum) et I Tyriorum et I Lusitanorum Cyrenaica et II Flavia Brittonum et II Chalcidenorum et III et VII Gallorum et classi(ci) et sunt in Moesia inferiore sub Q(uinto) Pomponio Rufo item dimissis honesta missione qui quina et vicena plurave stipendia meruerunt

quorum nomina subscripta sunt ipsis liberis posterisque eorum civita]tem dedit et conubium cum uxoribus quas tunc habuissent cum est civitas iis data aut siqui caelibes essent cum iis quas postea duxissent dumtaxat singuli singulas.

A(nte) d(iem) XIX k(alendas) Sept(embres) Q(uinto) Fabio Barbaro A(ulo) Caecilio Faustino co(n)s(ulibus).

Alae I Flaviae Gaetulorum, cui praest Q. Planius Sardus G(ai) f(ilius) Pup(inia) Truttedius Pius, gregali Dolazeno Mucacenthi f(ilio) Bess[o] et Deneusi Esiaetralis filiae uxori eius [B]essae et Flavo f(ilio) eius et Nene fil(iae) eius) et Benzi fil(iae) eius.

Descriptum et recognitum ex tabula aenea quae fixa est R[omae in muro post templum divi Aug(usti) ad Minervam].

C. Tuticani Satur[nini], L. Nesulnae Pro[---], P. Lusci Amandi, Sex. Fufici Alexandri, C. Tuticani Heli, Ti. Claudi Feli[c]is, C. Valeri Eucarpi.

3. Eine Konstitution Traians für die Auxilien von Moesia inferior aus dem Jahr 116 n. Chr.

Zwei aneinander anschließende Fragmente von *tabella I* eines Diploms sind erhalten. Links und oben ist der Rand bewahrt, wo auch eine einfache Doppellinie als Rahmen zu sehen ist. Die Schrift ist klar, wenn auch durch die Korrosion jetzt an einigen Stellen etwas verwaschen **(Taf. 3)**.

---

[20] Eine weitere Form dieses Namens ist *Dulazenus*, siehe D. Detschew, *Die thrakischen Sprachreste*, Wien, 1957, 152; ferner *Lexicon of Greek Personal Names* IV 111. 113 und CIL XVI 12, ausgestellt für den *centurio Hezbenus Dulazeni (filius)*.

[21] Detschew (Anm. 20) 314; *Lexicon of Greek Personal Names* IV 240-241 und RGZM Nr. 9.

[22] OPEL III 97; *Lexicon of Greek Personal Names* IV, 248; Em. Popescu, *Inscripţiile greceşti şi latine din secolele IV-XIII descoperite în România*, Bukarest, 1976, Nr. 188; AE 1991, 1385.

[23] Detschew (Anm. 20) 50f.; *Lexicon of Greek Personal Names* IV 68; für Benzis *Corpus Inscriptionum Regni Bospor*. 663 und *Inscriptiones Graecae in Bulgaria repertae* IV 2292. Vgl. auch noch AE 1991, 1382 und RMD II 105.

[24] Siehe dazu die Zusammenstellung in RMD IV p. 628ff.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Maße: Höhe: 5, 5 cm; Breite: 12, 4 cm; Dicke: 1 mm; Buchstabenhöhe: außen: 4-5 mm; innen: 5 mm. Gewicht: 42 Gramm.

Über die Herkunft ist nichts Näheres bekannt. Doch kann auch hier wieder eine Herkunft aus dem östlichen Balkanraum vermutet werden.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

IMP CAESAR DIVI NERVAE F NERVA TRAIANVS
OPTIM AVG GERM DACIC PARTHIC PONTIF MAX
TRIB POT XX IMP XII PROCOS COS VI PP
EQVITIBVS ET PEDITIBVS QVI MILITAVERVNT IN
ALIS DVABVS ET COHORTIBVS QVINQVE QVAE AP
PELLANTVR II HISPANOR ET ARVACOR ET ATECTORI
[.]IANA GALLOR ET I TYRIOR SAGITTAR ET I MILLIA
[---] BRITTON ET I SVGAMBRORVM TIRON ET I N[---]
[---] II FLAV NVMIDARVM E[---]
[---]NE [---]

Innenseite:

IMP CAE[---]
OPTIM A[---]
TRIB PO[---]
EQVITIBV[---]
DVAB E[---]
ARVACOR ET[---]
SAGIT ET I ~[---]
ET II FLAV[---]
SVNT IN MOE [---]
POMPEIO F[---]
PLVRIBVS[---]
HONEST M[---]
SVNT IPS[---]
[---]

Das Diplom geht auf eine Konstitution zurück, die von Traian im Jahr 116 für Auxiliareinheiten von Moesia inferior ausgestellt wurde. Das Datum ergibt sich aus der *tribunicia potestas XX* für Traian, die vom 10. Dezember 115 bis zum 9. Dezember 116 ging. Da die 12. Imperatorenakklamation erst im Jahr 116 erfolgte, ist dieses Jahr gesichert. Die Nennung des Siegerbeinamens Parthicus engt den Zeitpunkt zusätzlich auf die Monate nach dem späten Februar des Jahres ein, da nach den Fasti Ostienses dieser Name am 20. oder 21. Februar übernommen wurde.[25] Da umgekehrt die 13. Imperatorenakklamation spätestens in den August 116 zu datieren ist (am 16. August ist sie bezeugt)[26], gehört die Ausgabe dieser Konstitution zwischen Ende Februar und 16. August. Die Angabe des Prokonsulats verweist auf den Aufenthalt Traians in den Provinzen des Ostens.

Die Provinz Moesia inferior ist zum einen durch die Einheiten gesichert, zum andern auch durch die partielle Angabe *in Mo[esia---]* sowie durch den Statthalternamen *Pompeius F[alco]* auf der Innenseite. Denn dieser Senator, *cos. suff.* im Jahr 108, ist eben im Jahr 116 und 117 in dieser Provinz bezeugt.[27] Wann er dort ankam, ist nicht gesichert; doch könnte es durchaus schon mehrere Jahre früher geschehen sein. Sein fast gleichaltriger Kollege Minicius Natalis, *cos. suff.* im Jahr 106, war mindestens von Mai 112 bis ins Jahr 116 in Pannonia superior als Legat tätig. Vielleicht hat Pompeius Falco die Provinz während des gesamten Partherkrieges geleitet.

In der Konstitution wurden Veteranen aus zwei Alen und fünf Kohorten privilegiert. Es sind dies:

Ala II Hispanorum et Aravacorum: Sie ist seit domitianischer Zeit in der Provinz stationiert, wo sie auch noch in der späten Zeit des Pius steht.[28]

---

[25] L. Vidman, *Fasti Ostienses*, Prag², 1982, 48.
[26] RMD IV 229.
[27] W. Eck, Chiron 12, 1982, 359ff.;A. R. Birley, *The Roman Government of Britain*, Oxford, 2005, 114ff.
[28] Spaul, Ala² 34ff; Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 268f.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Ala Atectorigiana Gallorum: Sie steht ebenfalls seit mindestens domitianischer Zeit in dieser Provinz, wo sie bis ins 3. Jahrhundert bleibt.[29] Sie wird allerdings in einem Diplom, das ins Jahr 122 gehört, zusammen mit Truppen genannt, die damals wohl in Dacia inferior stationiert waren.[30] Möglicherweise gehörte die Einheit zu einer Einsatztruppe, die Marcius Turbo zu Beginn der hadrianischen Regierungszeit in Dacia zur Verfügung stand, und die bald danach wieder nach Moesia inferior zurückging.

Cohors I Tyriorum sagittaria: Sie steht seit domitianischer Zeit in Moesia inferior, später aber steht sie in Dacia inferior.[31] Dieses neue Diplom zeigt, daß sie jedenfalls Mitte des Jahres 116 noch nicht versetzt worden war. Diese erfolgte wohl erst in der Folge der Dreiteilung Dakiens im Anfang der Regierung Hadrians. Im Jahr 130 ist sie jedenfalls in Dacai inferior bezeugt.[32]

Cohors I milliaria Brittonum: Der volle Name der Einheit lautete nach allgemeiner Ansicht: *I Augusta Nerviana Pacensis Brittonum milliaria*.[33] Sie war während des Dakerkrieges eingesetzt, ist aber, wie dieses Zeugnis zeigt, noch im Jahr 116 Teil des Heeres in Moesia inferior. Vielleicht erfolgte der Wechsel der Einheit schlicht dadurch, daß das Gebiet, in dem die Einheit stationiert war, bei der Dreiteilung Dakiens dem Prokurator von Dacia inferior unterstellt wurde.[34]

Cohors I Sugambrorum tironum: Sie stand zumindest seit traianischer Zeit in Moesia inferior, wo sie durch mehrere Diplome bezeugt ist.[35] Sie ging später nach Syrien, allerdings noch nicht, wie dieses Diplom zeigt, während des Partherkrieges. Der Zeitpunkt läßt sich noch nicht näher bestimmen.[36] Doch wäre es durchaus möglich, daß sie im Zusammenhang der Veränderungen, die der Krieg gegen Bar Kochba auslöste, als Ersatz für eine nach Syria Palaestina versetzte Einheit nach Syrien gesandt wurde.

Cohors I .[---]: der Buchstabe nach der Ziffer scheint mit einer senkrechten Haste begonnen zu haben. Von den in Moesia inferior stationierten Kohorten mit der Ziffer I könnte man an die *I Hispanorum veterana* denken oder an die *I Fl. Commagenorum*, die ab Hadrian in Dacia stationiert war.[37] Eine Entscheidung, welche Kohorte an dieser Stelle gestanden hat, ist nicht möglich.

Cohors II Flavia Numidarum: Eine cohors *II Flavia Numidarum* ist bisher nur aus Dacia inferior bekannt; das früheste Zeugnis dafür stammt aus dem Jahr 122, wenn das entsprechende Diplom tatsächlich dieser Provinz zuzuweisen ist.[38] Eine *cohors I Flavia Numidarum* stand dagegen lange in Moesia inferior, bevor sie nach Lycia Pamphylia versetzt wurde. Die Lesung *II* vor *Flav(ia) Numidarum* scheint sicher zu sein, so daß man annehmen muß, in Moesia inferior sei unter Traian nicht nur die erste Numiderkohorte stationiert gewesen, sondern auch die zweite. Auf diesen Aufenthalt in Moesia inferior muß man wohl auch eine Grabinschrift beziehen, die bei Šipka gefunden wurde. Da der Verstorbene ein *eques cohortis II Numidarum* war und von einem anderen *eques*, allerdings aus der *cohors II Bracaraugustanorum*, auf Grund des Testaments des Verstorbenen vor dessen Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bestattet wurde,[39] muß man annehmen, daß beide mit ihren Einheiten in Moesia inferior stationiert waren; denn keine dieser beiden Truppen stand jemals in Thracia.[40] Daß die *cohors II Numidarum* dann, wie auch andere Auxiliarabteilungen der donauländischen Provinzen, zu Beginn der hadrianischen Zeit nach Dacia verlegt worden ist, wäre nicht weiter erstaunlich.[41] Aus der Inschrift aus Šipka ergibt sich, daß die Kohorte eine *equitata* war.

---

[29] Spaul, Ala[2] 48f.; Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 267.

[30] RGZM Nr. 20.

[31] Spaul, Cohors[2], 454; Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 294f.

[32] RMD V 375.

[33] Zur Identifizierung dieser Einheit, die auch in RMD IV 222, einem Diplom ebenfalls für Moesia inferior, nur mit dem Namen *I milliaria Brittonum* erscheint, siehe den Kommentar von Paul Holder zu RMD IV 222.

[34] Siehe RMD IV 222 und Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 276f.

[35] C. C. Petolescu, A. T. Popescu , ZPE 148, 2004, 269ff.; P. Weiß, ZPE 117, 1997, 236 (= RMD V 338); RGZM Nr. 11; RMD IV 222.

[36] P. Weiß, Die Auxilien des syrischen Heeres von Domitian bis Antoninus Pius. Eine Zwischenbilanz nach den neuen Militärdiplomen, Chiron 36, 2006, 249 ff.

[37] Siehe Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 279-284.

[38] RGZM Nr. 20.

[39] IGB III[2] 1741bis = AE 1965, 347 = IDRE II 350.

[40] C. C. Petolescu, *Auxilia Daciae. Contribuţie la istoria militară a Daciei romane*, Bukarest, 2002, 118 hält Moesia inferior oder Thracia für möglich.

[41] Vgl. zuletzt W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, Neue Diplome für die Auxiliartruppen von Unterpannonien und die dakischen Provinzen aus hadrianischer Zeit, ActaMN 39-40, 2002-2003, 25ff.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Der Text des Diploms läßt sich damit in etwa in folgender Weise rekonstruieren:

Imp(erator) Caesar divi Nervae f(ilius) Nerva Traianus Optim(us) Aug(ustus) Germ(anicus) Dacic(us) Parthic(us) pontif(ex) max(imus) trib(unicia) pot(estate) XX imp(erator) XII, proco(n)s(ul), co(n)s(ul) VI, p(ater) p(atriae) equitibus et peditibus qui militaverunt in alis duabus et cohortibus quinque, quae appellantur II Hispanor(um) et Aravacor(um) et Atectori[g]iana Gallor(um) et I Tyrior(um) sagittar(ia) et I millia[ria] Brittonum et I Sugambrorum tiron(um) et I F[l(avia) Commagenor(um)? et] et II Flav(ia) Numidarum e[t] sunt in Moe[sia inferiore sub] Pompeio F[alcone quinis et vicenis] pluribus[ve stipendis emeritis dimissis]honest(a) m[issione quorum nomina subscripta] sunt ips[is liberis posterisque eorum civitatem dedit et conubium] etc.

4. Konstitution für Auxiliartruppen von Moesia superior aus dem Jahr 125/126.

Zwei aneinander anschließende Fragmente von tabella I eines Diploms aus der rechten oberen Hälfte. Der Rand ist oben und rechts bewahrt. Oben rechts ist eines der Löcher für die Verbindung der beiden Tafeln erhalten. Eine leichte Doppellinie hat die Tafel eingerahmt. Die Schrift der Außenseite ist relativ wenig eingegraben worden, anders als auf der Innenseite, wo die Buchstaben tiefe Furchen zeigen **(Taf. 4)**.

Maße: Höhe: 7,8 cm; Breite 5, 5 cm; Dicke: 1 mm. Buchstabenhöhe: außen 4 mm, innen 4-5 mm; Gewicht insgesamt 28 Gramm.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

[---]ẠNI PARTHICI F ✪
[---]ẠNVS HADRIANVS
[---]POTEST X COS III
[---]QVI MILITAVERVNT IN
[---]OHORTIBVS TRIBVS
[---]ṬANOR ET III BRITTON
[---]N MOESIA SVPERIORE
[---]HORT II DACORVM[---]
[---]ỊCENIS PLVRIBVS[---]
[---]SIS HONESTA MIṢ [---]
[---]CRIPTA SVNT IP[---]
[---]EORVM CIVITA[---]
[---]XORIBVS QṾ [---]
[---]VITAS IIS DA[---]
[---]T CVM IIS Q[---]

Innenseite:

[---]DỊMISS H[---]
NOMINA SVBSCR [---]
POSTER EOR CIVIT [---]
VXORIB QVAS TVNC[---]
IIS DATA AVT[---]
IIS QVA[--]
✪

Die Konstitution ist durch die 10. *tribunicia potestas* Hadrians zwischen den 10. Dezember 125 und den 9. Dezember 126 zu datieren. Weitere datierende Hinweise gibt es nicht. Der Statthalter von Obermösien, der damals das Heer kommandierte, ist bisher nicht bekannt.

Um die nachfolgenden Ausführungen durchsichtiger zu machen, werden hier die ersten 9 Zeilen der Außenseite mit den sicheren Ergänzungen angeführt, um vor allem den jeweils für Ergänzungen verfügbaren Raum zu verdeutlichen:

[IMP CAESAR DIVI TRAI]ANI PARTHICI F
[DIVI NERVAE NEPOS TRAI]ANVS HADRIANVS
[AVG PONTIF MAXIM TRIB] POTEST X COS III
[EQVITIB ET PEDITIB] QVI MILITAVERVNT IN
[ALA ET C]OHORTIBVS TRIBVS
[I ET I MON]TANOR ET III BRITTON
[VETERANOR ET SVNT I]N MOESIA SVPERIORE
[SVB --- ET CO]HORT II DACORVM
[--- QVINIS ET V]ICENIS PLVRIBVS

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Die Konstitution wurde für Hilfstruppen in Moesia superior ausgegeben, wie es in Zeile 7 erhalten ist. Darauf würde aber auch die *cohors III Brittonum* führen, bei der es sich um die *cohors III Brittonum veteranorum* handeln muß, die von der Zeit Traians bis zum Beginn der Regierungszeit Marc Aurels in dieser Provinz bezeugt ist.[42] Vor dieser Einheit war vermutlich die *I Montanorum* genannt, denn sie ist die einzige Einheit in dieser Provinz, deren Name auf -TANORVM endete.[43]

Das Auffällige an diesem Diplom ist die Aufteilung der Einheiten im Text in zwei Gruppen. Denn zunächst werden wie üblich die Truppen genannt, die in der Provinz unter dem gegenwärtigen Statthalter stehen. Das müssen insgesamt vier gewesen sein, drei Kohorten, wie im Fragment zu lesen, und vermutlich eine *ala*. Denn ohne die Nennung einer *ala* würde der Platz in Zeile 5 vor ET C]OHORTIBVS TRIBVS nicht gefüllt werden können. Dabei muß der Name der *ala* direkt gefolgt sein. Auf diese Liste der Truppen der Provinz folgt wie üblich der Name des Statthalters, der freilich verloren ist. Danach aber wird erneut auf eine Truppe verwiesen: *[et*[44] *co]hort. II Dacorum [---]*. Hier erscheint also eine *cohors Dacorum*. Nicht sogleich klar ist die Bedeutung der Ziffer *II*. Denn bisher gingen auch die Standardwerke davon aus, daß es nur eine einzige *cohors Dacorum* gegeben habe, die jedoch die Ordnungsziffer *I* trägt. Sie stand wohl, wie man annehmen mußte, von Anfang an in der Provinz Syrien.[45] Eine *cohors II Dacorum* ist unter diesem Namen allein sonst nie bezeugt. Wir kennen nur von der Zeit Marc Aurels an eine *cohors II Aurelia Dacorum milliaria equitata p. f.*, die in Pannonia superior stand.[46] Ob beide miteinander identifiziert werden können, läßt sich nicht entscheiden. Zunächst sprechen die sehr unterschiedlichen Namen nicht für eine Identifizierung.[47]

Man könnte unter dieser Prämisse zunächst denken, daß die Ziffer *II* in Zeile 8 hier nicht als (*secunda*) zu verstehen ist, sondern in Wirklichkeit auf zwei Einheiten verweist,[48] wobei der Name der zweiten Einheit am Anfang der nächsten Zeile gestanden hätte. Dann hätte man allerdings die seltsame Situation, daß die *cohors Dacorum* hier ohne Ordnungszahl genannt wäre, während vorher alle Einheiten ihre zutreffende Ordnungszahl trugen, was auch nicht sehr wahrscheinlich ist.[49] Damit muß man weit eher davon ausgehen, daß hier eine *cohors II Dacorum* genannt ist. Wenn sie nicht mit der erst ab der Zeit Marc Aurels in Pannonia superior bezeugten *cohors II Aurelia Dacorum milliaria p.f.* identisch ist, könnte man vermuten, daß sie vielleicht nicht lange bestanden hat, sondern aus irgendeinem Grund bald untergegangen ist.

Wenn man freilich von dieser Prämisse ausgeht, muß die Lücke in Zeile 9 mit einer zusätzlichen Aussage zu dieser *cohors* gefüllt werden. Denn ihre Nennung in dem Diplom an dieser ungewöhnlichen Stelle, nicht in der Liste der regulären Einheiten der Provinz, muß durch irgendeinen Hinweis erklärt gewesen sein. Das Einzige, was man dazu bisher aus anderen Diplomen gewinnen kann, ist ein Hinweis auf eine *translatio* an einen bestimmten Ort, eine Provinz oder zu einer *expeditio*. So werden in einem Diplom aus dem Jahr 115 für Moesia superior auch Truppen genannt, die zur *expeditio Parthica* abgesandt worden waren:[50] *item (1) <in> ala praetoria singul(arium) [et in cohortibus* (1) *I T]hrac(um) Syriac(a) et* (2) *I Montan[or(um) et* (3) *I Cilic(um) et* (4) *I Cisip]adensium et* (5) *III Aug(usta) Nerv[iana Pacen(sis) et* (6) *IIII Ra]etor(um) et* (7) *V*

---

[42] Spaul, Cohors[2] 203 und Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 278.

[43] Der Eintrag zu dieser *cohors* bei Spaul, Cohors[2] 294f. ist ungenügend, da er nicht zwischen verschiedenen Einheiten desselben Namens trennt; siehe dazu Ţentea, Matei-Popescu, ActaMN 39/40, 2002/3, 289, die allerdings auch nicht klar konstatieren, daß natürlich die *cohors I Montanorum* in Syria Palaestina eine eigene Einheit ist, die durch die Versetzung eines Teils dieser Kohorte nach dem Osten (während des Partherkrieges Traians), die dann dort blieb und aufgefüllt wurde, entstanden ist.

[44] *Item*, woran man denken könnte, ist an solchen Stellen nicht üblich.

[45] Dazu W. Eck, A. Pangerl, Syria unter Domitian und Hadrian: Neue Diplome für die Auxiliartruppen der Provinz, Chiron 36, 2006, 205 ff.: mindestens drei der in diesem Aufsatz publizierten Diplome gehen im Jahr 129 an Veteranen der *cohors I Dacorum*; Weiß (Anm. 36).

[46] B. Lörincz, *Die römischen Hilfstruppen in Pannonien während der Prinzipatszeit*, Wien, 2002, 34. 245f.

[47] Es muß auch offen bleiben, ob die *cohors Gemina Dacorum milliaria Gordiana*, die in einem Text aus Montana (Moesia inferior) erscheint (CIL III 14211,9 = IDRE II316), mit dieser Kohorte identifiziert werden könnte. Der zeitliche Abstand erscheint zu groß und es wäre kaum verständlich, wenn diese Kohorte über etwa ein Jahrhundert hinweg nie genannt worden wäre.

[48] Also *cohortib(us) (duabus)*.

[49] Dankenswerter Hinweis von Peter Weiß.

[50] W. Eck, A. Pangerl, Traians Heer im Partherkrieg. Zu einem neuen Diplom aus dem Jahr 115, Chiron 35, 2005, 49ff.

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Hispanor(um) et (8) *VII [Breucor(um) ---] translatis in expediti[on --]*. In einem Diplom für Ägypten aus dem Jahr 105 werden zwei Kohorten genannt, die nach Iudaea versetzt worden waren: *item extranslatarum in Iudaeam...*[51] Ähnlich werden in einem Diplom des Jahres 123 für Dacia superior zwei Einheiten angeführt, die wohl kurz vorher aus dieser Provinz nach Dacia Porolissensis versetzt worden waren: *item alae I Brittonum c.R. et coh II Gallor. Macedonic. translatis in Dacia Porolissensi sub Livio Grato.*[52] Etwas Ähnliches könnte auch hier geschrieben gewesen sein; freilich muß der Text wesentlich kürzer gelautet haben, da der Platz beschränkt ist. Wie der Text ausgesehen hat, läßt sich allerdings nicht entscheiden. Fest steht nur, daß die *cohors II Dacorum*, von der man wohl ausgehen sollte, hier in irgendeiner Weise näher beschrieben wurde.

Gelegentlich werden in Diplomen Einheiten aus zwei verschiedenen Provinzen genannt, die durch eine Konstitution privilegiert wurden. Das kann hier jedoch nicht vorliegen, da dann auch der zweite Statthalter und seine Provinz angeführt gewesen sein müsste. Dazu aber reicht der vorhandene Platz nicht. Eine sichere Entscheidung, wie die zwei Gruppen von Einheiten in dem Diplom erklärt werden könnten, erscheint somit zur Zeit nicht möglich.

Völlig unabhängig von der Frage, ob es sich hier um eine neue, bisher möglicherweise gänzlich unbekannte *cohors II Dacorum* handelt, ist jedoch das auffällige Faktum, daß bereits 125/6 Soldaten aus einer Einheit von *Daci* in einer Bürgerrechtskonstitution erscheinen. Denn eine Dakerkohorte sollte kaum vor dem Ende des 1. Dakerkrieges aufgestellt worden sein, also kaum vor 103 n. Chr. Dann aber kommt man bis zum Jahr 125/6 nicht auf volle 25 Dienstjahre, die das Normalerfordernis waren, um zur Privilegierung zugelassen zu werden. Da jedoch das Datum feststeht ebenso wie der Name der Kohorte, bleiben nur zwei Lösungsmöglichkeiten: Entweder war die Kohorte doch schon während oder gar vor dem 1. Dakerkrieg entstanden; das würde heißen, daß Teile der dakischen Bevölkerung vielleicht bereit gewesen waren, mit den Römern gegen Decebalus zu kooperieren. Ein Beitrag wäre dann die Aufstellung einer Kohorte aus diesem Bevölkerungsteil gewesen. Oder man geht davon aus, daß bei der Gründung der *cohors Dacorum* ein Nucleus von bereits erfahrenen Soldaten bereit stand, um den herum die Mehrheit der neuen Einheit, nämlich die dakischen Rekruten organisiert wurden. Dann könnten Soldaten aus der Kerntruppe, die dann aber ethnisch keine Daker gewesen sein müssen, schon 125/6 entlassen worden sein.[53] Für die erste Lösung, nämlich Aufstellung einer Einheit schon zu Beginn des 1. Dakerkrieges Traians könnte auch die Tatsache sprechen, daß Auxiliarsoldaten, die *Daci* genannt werden, gerade auch im Jahr 127 ein Diplom erhielten. Im Jahr 127 gehörten sie einer *cohors IIII Thracum* bzw. einer *cohors II Lingonum* an, die in Germania inferior bzw. Britannien standen.[54] Freilich ist nicht zu vergessen, daß Daci auch schon lange vor Traian und seinem Krieg gegen das Volk nördlich der Donau in römischen Truppen erscheinen, vor allem in der Flotte.[55] Die Bevölkerung, aus denen diese Daci ins römische Heer kamen, muß südlich der Donau auf römischen Reichsgebiet gelebt haben.[56]

Folgender Text läßt sich rekonstruieren:

[Imp(erator) Caesar divi Trai]ani Parthici f(ilius) [divi Nervae nep(os) Trai]anus Hadrianus [Aug(ustus) pont(ifex) max(imus), trib(unicia)] potest(ate) X, co(n)s(ul) III [equit(ibus) et pedit(ibus) qui militaverunt in [ala --- et c]ohortibus tribus [I --- et I Mon]tanorum et III Britton(um) [veteran(orum) et sunt i]n Moesia superiore [sub --- et co]hort(e) II Dacorum [--- quinis et v]icenis pluribus[ve stipend(is) emerit(is)] dimissis honesta mis[sione quorum] nomina subscripta sunt ip[sis liberis] posterisque eor(um) civita[tem dedit et conubium cum] uxoribus, quas tunc [habuissent, cum est ci]vitas iis data aut [si qui caelibes essen]t, cum iis, qua[s postea duxissent, dumtaxat singuli singulas] etc.

---

[51] RMD I 9.

[52] RGZM Nr. 22.

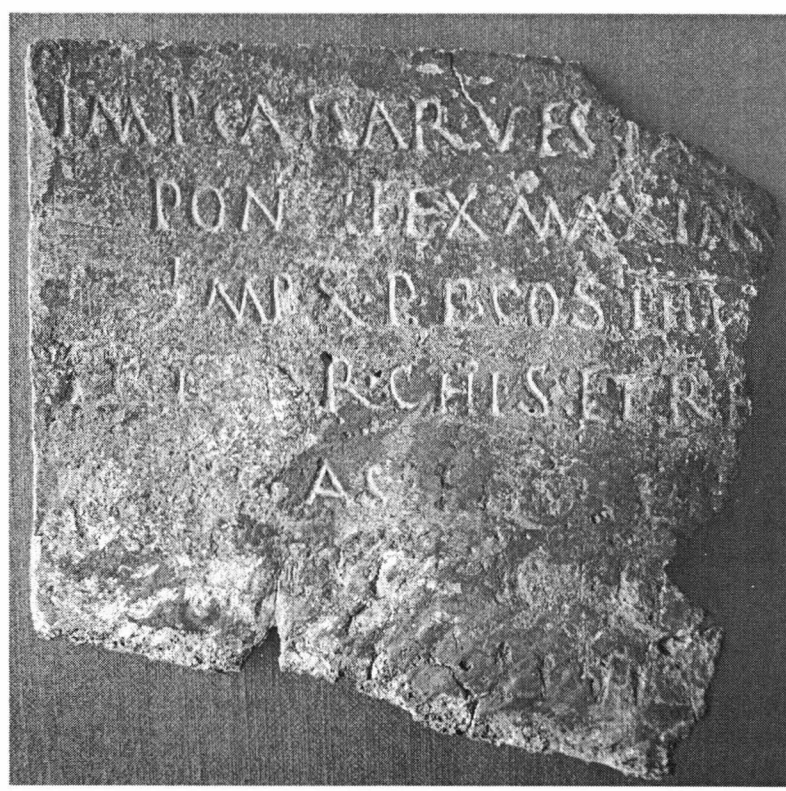
[53] Auch in RMD IV 240, einem Diplom für Britannien vom Jahr 127, wird eine Kohorte mit Dakern, eine *cohors I Aelia Dacorum milliaria*, unter den Einheiten genannt, aus denen Veteranen das Bürgerrecht erhielten (Hinweis von Peter Weiß). Hier stellt sich also dasselbe Problem, freilich noch dadurch verschärft, daß die Kohorte den Beinamen *Aelia* trägt. Ein Kaiserbeiname gilt aber in dieser frühen Zeit üblicherweise als Hinweis auf den Zeitpunkt der Aufstellung, also erst ab 117. Das komplexe Problem bedarf noch einer genauen Untersuchung.

[54] RMD IV 239. 240. Zu einem *Dacus*, der als aktiver Soldat das Bürgerrecht in einer außergewöhnlichen Maßnahme durch Hadrian erhielt siehe W. Eck, A. Pangerl: Vater, Mutter, Schwestern, Brüder... Zu einer außergewöhnlichen Bürgerrechtsverleihung in einer Konstitution des Jahres 121 n. Chr., Chiron 33, 2003, 347ff.

[55] W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, Neue Militärdiplome für Truppen in Italien: Legio II Adiutrix, Flotten und Prätorianer, ZPE 139, 2002, 195ff. = RMD V 323. Siehe auch z.B. RMD IV 203.

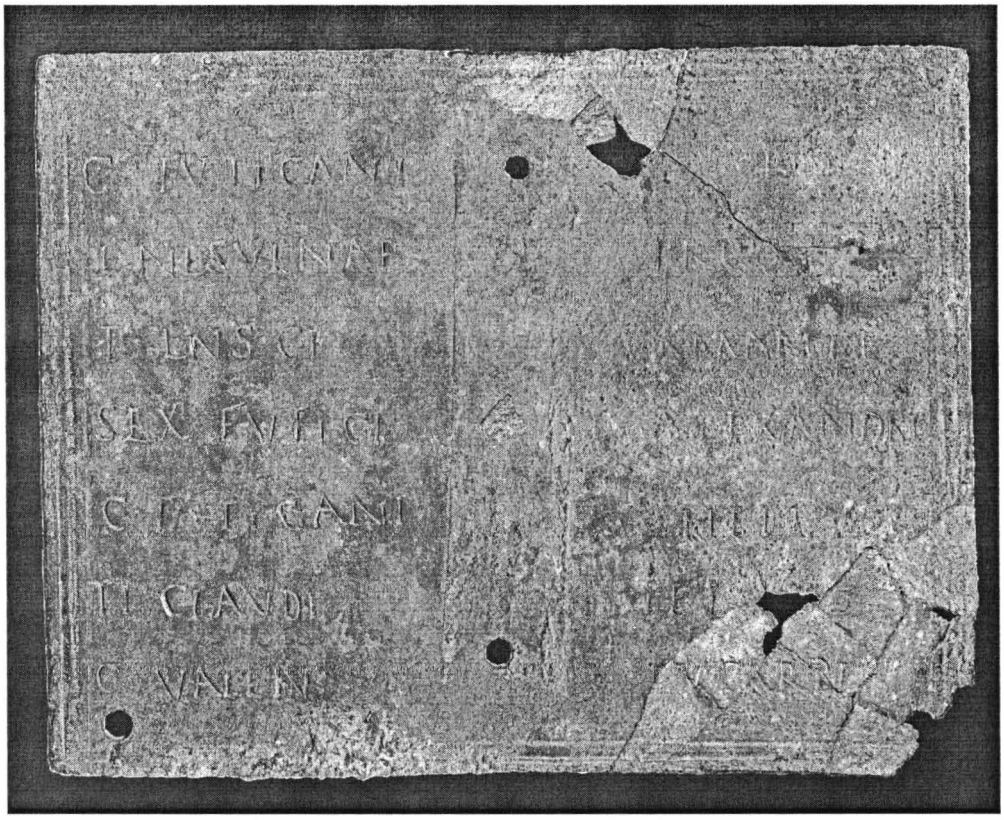
[56] Siehe dazu in Kürze D. Dana, Fl. Matei Popescu, Soldats d'origine dace dans les diplômes militaires (im Druck). Wir sind den beiden Autoren dankbar, daß wir bereits vor der Publikation Einblick in das Manuskript nehmen durften.

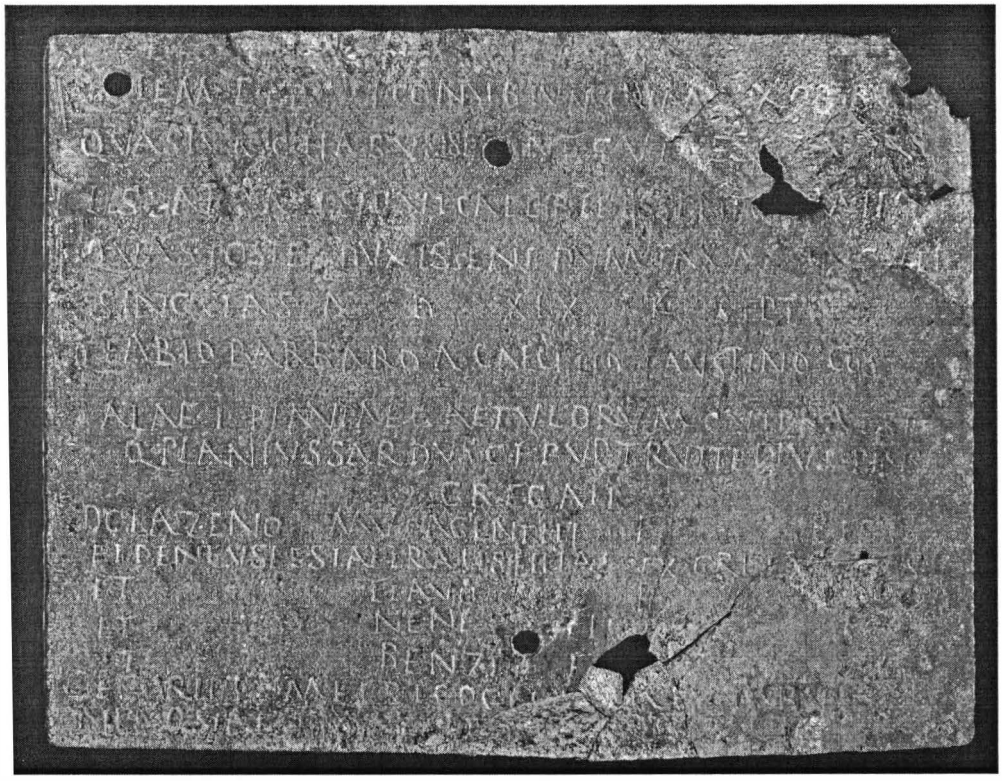
https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro



Taf. 1

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro



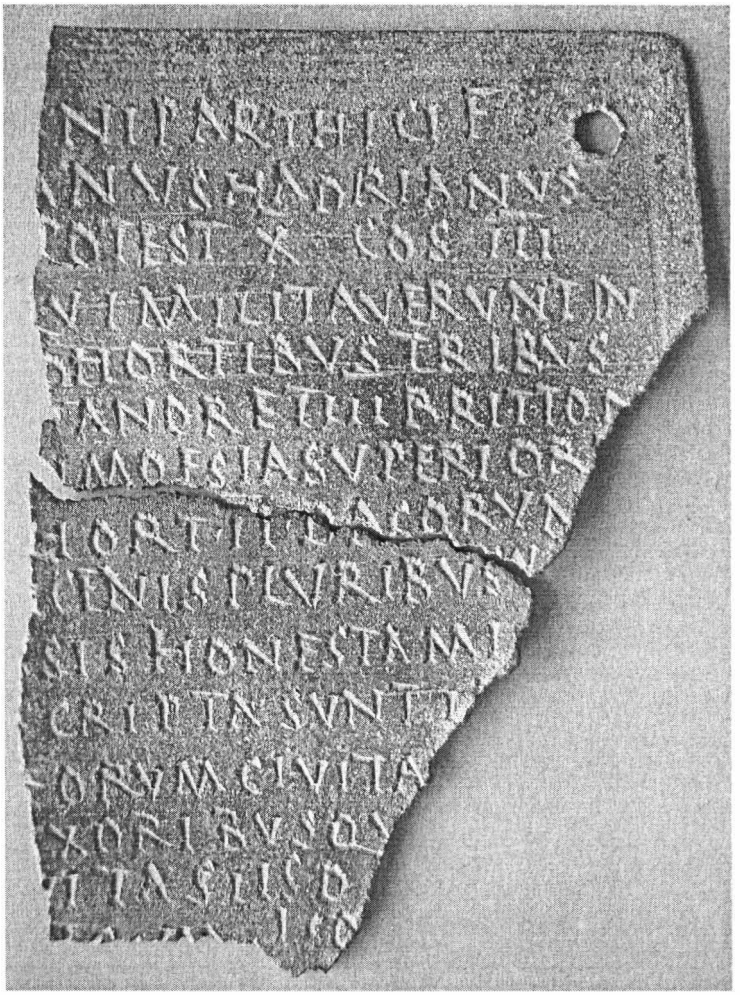


Taf. 2

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro

Taf. 3

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro



Taf. 4

https://biblioteca-digitala.ro / http://www.daciajournal.ro